



Informationsblatt Nr. 64

Sehr geehrte Mitglieder!

Wir möchten Sie darüber informieren, dass der Vorstand unseres Vereins monatlich zusammenkommt und weitere Perspektiven für unseren Verein berät.

Leider ist uns die Durchführung von Veranstaltungen weiterhin untersagt. Wir planen eine erste Veranstaltung für Oktober am 16. 10.2020 ab 17:00 Uhr. Ob es dazu kommt, darüber werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Nachfolgend einige Informationen zu Chinas Wirtschaftspolitik nach der Pandemie und die politischen und wirtschaftlichen Reaktionen der USA darauf.

Premierminister Li Keqiang sagte auf dem 13. Nationalkongress (22.5.2020): „Es ist unmöglich, eine Epidemie in kurzer Zeit wirksam zu kontrollieren. Wir haben einen enormen Preis gezahlt. Im ersten Quartal verzeichnete die Wirtschaft ein negatives Wachstum. Die Produktion sowie das Leben eines jeden Menschen wurden beeinträchtigt, schließlich ist jedoch das Leben von größter Bedeutung. Das ist der Preis, der gezahlt werden muss und der es wert ist!“

Inzwischen ist das Wirtschaftswachstum mit 3,6% wieder im Plusbereich.



Xi Jinping forderte auf, die Entwicklung des Landes aus einer umfassenden, dialektischen und langfristigen Perspektive zu analysieren. Er drängte darauf, neue Chancen inmitten der Herausforderungen zu ergreifen und in Zeiten des Wandels neue Fortschritte zu erzielen.

Schwerpunkte dabei sind:

- **Erweiterung von Infrastrukturen** und Umsetzung von Großprojekten für Verkehr und Wasserschutz, sowie die verstärkte Urbanisierung.
Trotz der Herausforderungen hat sich die Grundlage der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas nicht geändert. China befindet sich in der Phase rascher Industrialisierung, Informatisierung, Urbanisierung und Modernisierung der Landwirtschaft mit einem enormen Investitionspotential.
- **Nutzung von Chinas riesigem Marktpotential.** Der riesige Binnenmarkt mit 1,4 Milliarden Menschen – darunter zählen mehr als 400 Millionen zur Gruppe mit mittlerem Einkommen – birgt großes Potential für die wirtschaftliche Entwicklung.
- **Entwicklung durch digitale Wirtschaft.** Vor allem traditionelle Industrien beschleunigen ihre digitale Modernisierung.

- **Bedeutung von Innovationen.** Die Epidemie hat die Bedeutung von Innovationen bewusster gemacht. Zugleich hat die Chinesische Akademie der Wissenschaften Maßnahmen eingeführt, um den Forschern Eigentumsrechte an wissenschaftlichen und technologischen Errungenschaften und langfristige Nutzungsrechte zu gewähren.
- **Neues Wachstum durch koordinierte Entwicklung.** Regional koordinierte Entwicklungsstrategien werden verstärkt gefördert. Dahinter verbergen sich Wirtschaftskreise, deren Förderung durch wirtschaftliche Bindungen, gemeinsame Pläne, kombinierte Politik und funktionale Verknüpfungen zwischen Betrieben und Städten weiter gestärkt werden. Strategische Arbeitsteilung und enge Kooperation der einzelnen Elemente tragen zur wirtschaftlichen Entwicklung bei.



Das sind **grundlegende Aspekte** der weiteren Wirtschaftspolitik in China.

Die USA erleben die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft immer mehr als Bedrohung für ihre unipolare Machtposition, die sie aber längst verloren haben.

Besonders deutlich wird das bei der 5G-Technologie, die weltweit von HUAWEI dominiert wird.

Der US-Angriff auf Huawei bedeutet mehr als nur den Versuch, einen erfolgreichen chinesischen Konzern vom Markt zu drängen. Huawei baut 5G-Netze, diese sind Voraussetzung für den beginnenden nächsten Schub der technologischen Entwicklung, der sich in zahlreichen Anwendungen von der Vernetzung von Fabriken mittels künstlicher Intelligenz über das autonome Fahren bis hin zu Telemedizin manifestiert. Wer bei 5G die Nase vorn hat, hat beste Chancen, den Kernbereich der künftigen Weltwirtschaft zu prägen – und zurzeit ist Huawei die Nummer eins: Im ersten Quartal 2020 hatte der Konzern einen 5G-Weltmarktanteil von 35,7 Prozent und lag damit vor Ericsson (Schweden, 24,6 Prozent), Nokia (Finnland, 15,8 Prozent) und Samsung (Südkorea, 13,2 Prozent). Huawei investierte zudem zuletzt mehr als doppelt so viel in Forschung und Entwicklung wie jeder seiner Konkurrenten und könnte damit seinen technologischen Vorsprung sukzessive vergrößern. Mit einer globalen Beteiligung am 5G-Netzaufbau wäre der Konzern darüber hinaus weltweit an einflussreicher Stelle präsent.

Die Vereinigten Staaten, um ihre bisherige technologische Führungsrolle fürchtend, suchen dies zu verhindern. Da ihnen das mit den Mitteln der üblichen Wirtschaftskonkurrenz nicht mehr gelingt, setzen sie nun – ein Zeichen ökonomischer Schwäche – auf politische Gewalt. Vor allem die im Mai verhängten Sanktionen, die Huawei faktisch von sämtlichen Chipherstellern außerhalb Chinas abschneiden, wiegen schwer. Noch ist unklar, ob und, wenn ja, wie das Unternehmen aus Shenzhen die Schäden kompensieren kann.



Daneben ist Washington bemüht, möglichst viele Staaten weltweit mit blanker Erpressung zum Verzicht auf Huawei-Technologie zu nötigen. Sollte dieser Versuch zu größeren Erfolgen führen, dann könnten die Vereinigten Staaten ein weiteres Projekt in Angriff nehmen: das »Decoupling«, eine Entkopplung des chinesischen Internets von demjenigen des Westens und damit – das ist jedenfalls das Ziel – die ökonomische, letztlich auch politische Isolierung der Volksrepublik, um sie im globalen Machtkampf niederringen zu können. (...)

Dabei haben die Vereinigten Staaten auch dann, wenn sie sich durchsetzen sollten, ein Problem: China hat aktuell bei 5G die bessere Technologie, die USA haben fast nichts. Gemeinsam mit den Verbündeten in der zweiten Liga zu landen, das ist kein echtes Erfolgskonzept. In Washington werden deshalb unterschiedliche Optionen für die technologische Aufholjagd diskutiert – ein schneller Erfolg ist freilich nicht in Sicht. Die Trump-Regierung wird daher die Bemühungen, Huawei auszu-schließen, vielleicht sogar ganz zu zerstören, wohl unverändert steigern.

Quellen: China Rundschau Nr. 066 Juli 2020; Junge Welt 17.Juli 2020, Seite 3

Solche wirtschaftlichen und politischen Zwangsmaßnahmen, die einzelne Staaten gegen andere verhängen, brechen einseitig das Völkerrecht. Die überwiegende Mehrheit der UN-Mitgliedsstaaten hat solche Zwangsmittel wiederholt verurteilt und deren Abschaffung gefordert.

Sie werden die weitere erfolgreiche Entwicklung Chinas letztlich nicht aufhalten!

Im Auftrag des Vorstandes

Dr. Ulryk Gruschka

-Vorsitzender-

Ludwigsfelde, den 01.08.2020

Ein Hinweis des Schatzmeisters:

Alle Mitglieder, welche noch keinen Mitgliedsbeitrag für 2020 bezahlt haben, werden gebeten, dies zeitnah nachzuholen. Vielen Dank!

Buchtipp:

Das chinesische Jahrhundert: Die neue Nummer eins ist anders

Buch von Wolfram Elsner

China ist in aller Munde. Zu Recht! Denn China ist in vielerlei Hinsicht das führende Land des 21. Jahrhunderts. Es hat in kürzester Zeit den einzigartigen Aufstieg von einem der ärmsten Entwicklungsländer zu einem Land mit mittlerem Pro-Kopf-Einkommen gemeistert. Doch seine Leistungen gehen weit über das Wirtschaftswachstum hinaus. Wolfram Elsner liefert erstaunliche und oftmals unbekannte Einblicke in das alltägliche Leben und in fast alle Entwicklungsbereiche und Politikfelder eines Systems, das einfach anders funktioniert. Um zu verstehen, was in China und mit China in der Welt gerade passiert, müssen wir die westliche Brille abnehmen und uns von vorgestanzten Vorstellungen lösen.

Unser Bild von China ist verzerrt und unterbelichtet. Wolfram Elsner plädiert für einen offenen Dialog sowie verlässliche, langfristige und selbstbewusste Kooperation mit der neuen Nummer eins.



Vorstandsvorsitzender: Dr. U. Gruschka, Petrikirchstr. 12 in 14943 Luckenwalde

☎/Fax: 03371-642439 Mail: ulrykgruschka@online.de URL: www.dcfv-ludwigsfelde.de

Der Verein ist eingetragen unter: VR-Nr. 4929P Amtsgericht Potsdam

Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse – IBAN: DE49 160500 00 3637021560